

Stammdaten

Flussgebiet	Ems (3000)
Bearbeitungsgebiet	06 Untere Ems
Ansprechpartner	NLWKN Betriebsstelle Aurich Geschäftsbereich III, Aufgabenbereich 32
Gewässerkategorie	Fließgewässer (RW)
Gewässerslänge [km]	12,61
Alte Wasserkörper Nr.	06052
Gewässertyp	22.1 Gewässer der Marschen
Gewässerpriorität	4
Schwerpunktgewässer	nein
Allianzgewässer	nein
Zielerreichungs WK	nein
Wanderoute	nein
Laich- und Aufwuchshabitat	ja
Status	HMWB - erheblich verändert

Signifikante Belastungen

Diffuse Quellen
Abflussregulierungen und morphologische
Veränderungen

Bewertungen nach EG-WRRL, Stand 2015

Chemie	
Gesamtzustand	schlecht (3)
Überschreitung durch	Quecksilber in Biota
Ökologie	
Zustand/Potential	unbefriedigend (4)
Fische	mäßig (3)
Makrozoobenthos Gesamt	unbefriedigend (4)
Degradation	unbefriedigend (4)
Saprobie	mäßig (3)
Makrophyten/Phytob.ges.	unbefriedigend (4)
Makrophyten	unbefriedigend (4)
Diatomeen	mäßig (3)
Phytobenthos	nicht relevant
Phytoplankton	nicht relevant

Allgemeine chemisch-physikalische Parameter

Überschreitung	nein
----------------	------

Flussgebietsspezifische Schadstoffe

Überschreitung	nein
----------------	------

Hydromorphologie

Detailstrukturkartierung [%]	
	0 0 0 20 25 45 0
Wasserkörper kartiert [%]	90

Synergien

Naturschutz - FFH-Richtlinie (1992/43/EWG)

Fehntjer Tief und Umgebung (DENI_2511-331)

Naturschutz - EG-Vogelschutzrichtlinie (2009/147/EG)

Fehntjer Tief (DENI_2611-401)

Hochwasserrisikomanagement-RL (2007/60/EG)

Keine Synergien

Sonstige Hinweise (z.B. zur Reihenfolge von
Maßnahmen, Planungsvoraussetzungen)

Artenschutzvorschriften (z.B. Großmuscheln) bei der
Unterhaltung beachten

Informationen zu besonders bedeutsamen Arten

Bithynia leachii (RL-D 2); Pisidium amnicum (RL-D 2);
Pisidium henslowanum (RL-D 3); Unio pictorum (RL-D
3), Unio tumidus (RL-D 2); Anodonta cygnea (RL-D 2);
Urticularia vulgaris (RL-D 3, RL-Ni 3), Steinbeißer,
Schlammpeitzger

Zusammenfassung der Handlungsempfehlungen

Der Spetzerfehnkanal, das Bagbander Tief (West), das Fehntjer Tief (südlicher Arm) und der Neuefehnkanal sind als tidegeschlossene Marschengewässer (LAWA-Typ 22.1) eingestuft und weisen einen geschwungenen bis geraden Verlauf auf. Vereinzelt sind die Ufer befestigt. Uferstreifen fehlen bis auf einen kurzen Abschnitt am Fehntjer Tief. Uferbegleitende Gehölze sind nur streckenweise vorhanden. Überschreitungen der Orientierungswerte zeigten sich beim TOC. Zeitweilig kommt es zu einer erhöhten Trübung. Das Einzugsgebiet ist überwiegend durch Grünland, z.T. extensiv bewirtschaftet, und zu einem geringeren Teil durch Siedlungsfläche und Ackerland geprägt. Die biologischen Qualitätskomponenten Fische, Makrozoobenthos, Makrophyten und Diatomeen deuten auf eine trophische/saprobielle Belastung und hydromorphologische Degradation des Gewässers hin. Der Wasserkörper ist als potentielles Laich- und Aufwuchsgebiet für diadrome Fische eingestuft.

Maßnahmen zur Verringerung der Nährstoffkonzentrationen und organischen Fracht umfassen die Anlage ausreichend breiter Gewässerrandstreifen und eine Extensivierung der Umlandnutzung. Der Eintrag von Nährstoffen aus den Marsch- und Moorböden kann jedoch nur durch Anhebung des Grundwasserspiegels deutlich reduziert werden. Um die Trübung zu verringern und geeignete Bedingungen für die Entwicklung von Laichkrautbeständen als Besiedlungsstruktur für das Makrozoobenthos zu schaffen, sind hohe Wasserstände und geringe Wasserstandsschwankungen sinnvoll. Zur Vergleichmäßigung des Wasserstandes kann eine Vergrößerung des Speichervolumens z.B. durch Retentionsflächen beitragen. Durch Uferaufweitungen, Unterwasserbermen, (zeitweise) angebundenen Klein- und Seitengewässer sowie die Reaktivierung von Altgewässern können zusätzliche Siedlungsflächen für Makrophyten geschaffen werden. Technischer Uferverbau sollte weitgehend entfernt werden. Zur Minderung der Ufererosion eignen sich breite mit Röhricht bestandene Uferbermen oder bei fehlender Flächenverfügbarkeit Laubholzreisigfaschinen zur Uferbefestigung. Die Unterhaltung sollte sich auf eine Entkrautung ab Mitte August beschränken und nur bei Notwendigkeit zur Wiederherstellung des ordnungsgemäßen Abflusses durchgeführt werden. Als schonendes Verfahren bietet sich u.a. die Stromrinnenmähd mit einem Mähboot an, wobei das Mahdgut sofort aus dem Gewässer zu entfernen ist. Um eine Nährstoffanreicherung im Böschungs- und Saumbereich zu verhindern, sollte das Mahdgut außerhalb des Gewässerrandstreifens ausgebracht oder anderweitig verwertet werden (z.B. Biogasanlage). Regenwassereinleitungen aus Siedlungsflächen sollten auf mögliche Belastungen hin geprüft und ggf. mit einem Bodenretentionsfilter ergänzt werden.

Defizitanalyse mit Handlungsempfehlungen für Maßnahmen

Relevanzen der Belastungen: 1 fachlich nicht relevant; 2 nicht feststellbar / nicht bekannt; 3 Belastung ist von untergeordneter Bedeutung; 4 Belastung spielt eine wichtige Rolle; 5 Belastung spielt eine entscheidende Rolle

1. Guter ökologischer Zustand / gutes ökologisches Potential erreicht:		Nein	
Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Angabe entfällt hier, siehe weiter ab Schritt 2.			

2. Wasserqualität; Saprobie und Sauerstoffhaushalt

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Punktquellen	3	KA Warsingfehn	
Staueffekte	1		
Diffuse Quellen	4	Diffuse Einträge aus Marsch- und Moorböden v.a. über Drainagen	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Drainagen aus der Landwirtschaft
Diffuse Quellen	4		Sonstige Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinstoffmaterialeinträge
Diffuse Quellen	4		Anlage von Gewässerschutzstreifen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge

3. Wasserqualität; Allgem. chemisch- physikalische Parameter

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Punktquellen	3	(vgl. Schritt 2)	keine
Diffuse Quellen	4	u.a. starke Verockerung von Bagbander Tief (West) und Spetzerfehnkanal (West); Nges & TOC erhöht	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Drainagen aus der Landwirtschaft
Diffuse Quellen	4	Landnutzung: Acker 2 %; Grünland 87 %; Siedlung 9 %; Gewässer 2 %	Sonstige Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinstoffmaterialeinträge
Diffuse Quellen	4		Anlage von Gewässerschutzstreifen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge

4. Flora defizitär

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Eutrophierung	4		
Lichtlimitierung	1		
fehlende Beschattung	1		
intensive Unterhaltung	2		
starke Strukturdefizite	1		
Marschen: Ursache Lichtlimitierung	3	anthropogen erhöhte Trübung (Schwebstoffe)	Maßnahmen zur Verringerung der Ufererosion durch Aufbau standortgerechter Röhrichte u. ggf. Schwimmblattgürtel, Vermeidung von Viehtritt / -verbiss
Marschen: Ursache starke Wasserstandsschwankungen	2		
Marschen: Ursache starke Strukturdefizite	4		Bauliche Maßnahmen zur Profilgestaltung (Flachwasserzonen, Flachufer)
Marschen: Ursache starke Strukturdefizite	4		Anlage von periodisch kommunizierenden Nebengewässern als Ersatzlebensräume

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Rele- vanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
06052	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	1		1 - Bauliche Maßnahmen zur Bettgestaltung und Laufverlängerung	1	nein	
06052	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	1		2 - Maßnahmen zur Förderung der eigendynamischen Gewässerentwicklung	2	nein	
06052	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	1		3 - Vitalisierungsmaßnahmen im vorhandenen Profil	3	nein	
06052	Keine Ufergehölze	3		4 - Maßnahmen zur Gehölzentwicklung	4.1 - Entwicklung und Aufbau standortheimischer Gehölze an Bächen	prüfen	Evtl. einzelne Gehölzgruppen als Struktur bildende Elemente; Abstimmung mit anderen Schutzzielen (z.B. Wiesenvogelschutz notwendig)
06052	Festsubstrat defizitär	4		5 - Maßnahmen zur Verbesserung der Sohlstrukturen durch den Einbau von Festsubstraten	5	nein	Maßnahmen zur Entwicklung von Makrophytenbeständen sinnvoll; Laubholzreisig zur Ufersicherung
06052	Beeinträchtigung durch Sand-/ Feinstoffeinträge und/oder Verockerung	4	Eintrag durch Drainagen, Ufererosion	6 - Maßnahmen zur Verringerung der Feststoffeinträge und - frachten (Sand und Feinsedimente / Verockerung)	6.1 - Reduktion von Sand- u. Feinsedimenteinträgen aus oberflächigen Einschwemmungen	ja	

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Rele- vanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
06052	Beeinträchtigung durch Sand-/ Feinstoffeinträge und/oder Verockerung	4		6 - Maßnahmen zur Verringerung der Feststoffeinträge und -frachten (Sand und Feinsedimente / Verockerung)	6.6 - Anlage von Gewässerrandstreifen mit naturnaher Vegetation	ja	
06052	Starke Abflussveränderungen	3		7 - Maßnahmen zur Wiederherstellung eines gewässertypischen Abflussverhaltens	7	prüfen	angepasstes Wasserstandsmanagement: Reduzierung von Wasserstandsschwankungen
06052	Aue beeinträchtigt	4		8 - Maßnahmen zur Auenentwicklung	8.2 - Neuanlage von auentypischen Gewässern (temporäre Kleingewässer, Flutmulden, Altgewässer u. ä.)	ja	
06052	Aue beeinträchtigt	4		8 - Maßnahmen zur Auenentwicklung	8.5 - Lokale Erhöhung der Überflutungshäufigkeit durch Bodenabtrag von Auenflächen	ja	Uferabflachungen und -aufweitungen
06052	Fehlende ökologische Durchgängigkeit	1		9 - Herstellung der linearen Durchgängigkeit	9	nein	
06052	Intensive Unterhaltung	2				prüfen	Stromstrichmähd, einseitige bzw. wechselseitige Entkrautung, Mähboot